



Zukunftswerkstätten kompetent moderieren - Moderationsausbildung 2006 -

Was ist eine Zukunftswerkstatt?

In Zukunftswerkstätten lassen sich Arbeits- und Diskussionsprozesse, Problemlösungen und Entscheidungen in Gruppen und Organisationen demokratisch und kreativ gestalten.

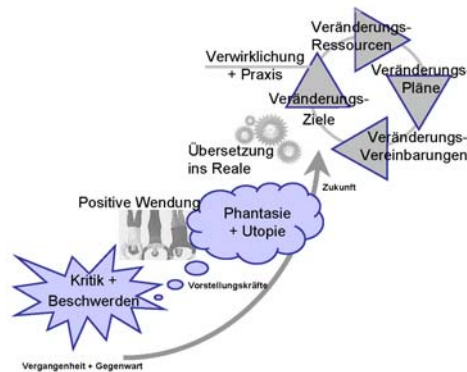
Übliche Referate und ermüdende Diskussionen finden nicht statt. An ihre Stelle treten gemeinsame Analyse und Kreativität, innovative Lösungsideen und konkrete Handlungspläne. Auch in brisanten Problemlagen, bei unterschiedlichen Meinungen und Erfahrungen, wird Zusammenarbeit ermöglicht.

Die Teilnehmenden werden als die Expertinnen und Experten in eigener Angelegenheit gesehen. In Zukunftswerkstätten wird das Geflecht aus Expertenwissen und

Sachzwängen durchbrochen, indem die Betroffenen Raum erhalten, eigene Kompetenzen auszu-schöpfen.

Die auf solche Weise wirkende Zukunftswerkstatt erfordert Moderatorinnen und Moderatoren, die in der vielseitigen Methodik gut ausgebildet sind und die gelernt haben, Prozesse in Gruppen ohne Dominanz und Parteinahme zu fördern.

In einer Zeit von Politikverdrossenheit und sich verschärfender gesellschaftlicher Konflikte fallen den Moderatorinnen und Moderatoren von Zukunftswerkstätten Schlüsselfunktionen zu: Sie regen die Entwicklung von Handlungskompetenz an und helfen, Mut zur Verwirklichung zukunftsorientierter Pläne aufzubauen.



Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Wir üben praxisorientiert in beiden Ausbildungsblöcken anhand von aktuellen, brisanten Themen nach Interesse der Teilnehmenden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben unter intensiver Betreuung durch das Ausbildungsteam die Rolle als Moderierende verschiedener Phasen und als kritische Teilnehmende an Zukunftswerkstätten.

Die Arbeit findet überwiegend in Kleingruppen-Zusammenhängen statt. Auch Ungeübte in der Moderation erhalten schnell Zugang zum praktischen Tun. Die Erfahrungen werden in einer Supervision aufgearbeitet und theoretisch vertieft.

Speziell entwickelte schriftliche Materialien unterstützen den lebendigen Lernprozess. Auf inhaltlicher wie methodischer Ebene wird die Ausbildung permanent dokumentiert. So kann jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer später bei der praktischen Anwendung der Zukunftswerkstatt sein persönliches Lernbuch benutzen.

Die Ausbildung findet in zwei Blöcken an Wochenenden statt. Die Ausbildungsblöcke bauen aufeinander auf und können nur gemeinsam belegt werden. Eine daran anschließende Zertifizierung ist möglich und wird in Abstimmung mit den Teilnehmenden angeboten.

Als Vorbereitung zur Ausbildung kann die "Moderationsfibel: Zukunftswerkstätten verstehen anleiten einsetzen" von Beate Kuhnt und Norbert R. Müllert empfohlen werden. Sie wurde 2004 neu aufgelegt bei der AG SPAK (Neu-Ulm) Die Erstveröffentlichung des Buches von Robert Jungk und Norbert R. Müllert "Zukunftswerkstätten - Mit Phantasie gegen Routine und Resignation" ist nur noch antiquarisch erhältlich.

Hilfreich sind auch die Methoden- und Praxis-Seiten der Website zur Vernetzung von Zukunftswerkstätten: www.zwnetz.de

Was vermittelt die Ausbildung?

- Eine Zukunftswerkstatt zum Kennenlernen, mit mehr als 20-jähriger Zukunftswerkstatt-Erfahrung vom Ausbildungsteam moderiert
- Praxisorientierte Team-Moderation von mehreren (voraussichtlich drei) Zukunftswerkstätten. Jede(r) moderiert in allen drei Zukunftswerkstatt-Phasen
- Praxisvertiefung in Peer Groups zwischen den beiden Ausbildungs-Wochenenden
- Geschichte und Essenz der Zukunftswerkstatt-Methode aus Sicht von Wegbegleitern der Zukunftswerkstatt-Erfinder Jungk und Müllert
- Das Rollenselbstverständnis als ModeratorIn, Haltung und Authentizität in der Moderation
- Die Struktur der drei Phasen (Kritik und Beschwerden – Phantasie und Utopie – Verwirklichung und Praxis), Zielsetzung und grundsätzliches Vorgehen innerhalb jeder Phase, Übergänge und Bezüge zwischen den Phasen
- Planungstechniken in der Zukunftswerkstatt (vom Netzplan zum nachhaltigen Planungskreislauf)
- Strategien im Umgang mit schwierigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und mit dem Ruf nach fachlichem Experten-Input
- Herangehensweisen zur wirkungsvollen Themenfindung für eine Zukunftswerkstatt
- Methoden der Visualisierung (nicht nur auf der Pinwand, auch im ganzen Raum)
- Materialfundus für Anregung von Kreativität und Transparenz der Arbeitsprozesse
- Methodische Variationen für unterschiedliche Zielgruppen und verschiedene Zeitrahmen (Erfahrungsaustausch von der 45-Minuten-Werkstatt bis zum 3-monatigem Zukunftswerkstattprozess)
- Der Umgang mit Stichworten: Sammlung, Zuordnung, Zuspitzung, Auswahl
- Vergleich verschiedener Herangehensweisen an Dokumentation und Auswertung von Zukunftswerkstätten (Protokoll, Bildprotokoll, Expertise, Internet)
- Kreativitätsfördernde Methoden, Kunstwerke, Gruppenspiele, Rollenspiel, Theater in der Zukunftswerkstatt
- Internationale Ansätze, Zukunftswerkstätten in anderen Sprachen und Ländern, aktuelle internationale Konzepte (z.B. Power of Imagination Studio)
- Kollegiale Vernetzung unter Moderatorinnen und Moderatoren (Überblick und Anschluss an Jahrestreffen, Vereine, Websites, Bibliothek für Zukunftsfragen)
- Angebote zur Hospitation im Anschluss an die Ausbildung

Wann und Wo?

3. - 5. 11. 2006 (Freitag 18:00 Uhr - Sonntag 15:00 Uhr: 1. Ausbildungsblock)

24. - 26. 11. 2006 (Freitag 18:00 Uhr - Sonntag 15:00 Uhr: 2. Ausbildungsblock)
in Bad Sassendorf (Soester Börde bei Lippstadt in Westfalen), Haus Düsse im ehem. Rittergut und Wasserschloss Ostinghausen.

Das Ausbildungsteam

Petra Eickhoff

Jahrgang 1960, Dipl. Betriebswirtin, Team Zukunftswerkstatt Köln. 12 Jahre Zukunftswerkstatt-Praxis. Ausbildung zum systemischen Coach.

Stephan G. Geffers

Jahrgang 1956, Dipl. Informatiker und Vernetzungs-Fachmann aus Köln. Zukunftswerkstatt-Moderationserfahrung seit 1986. Moderation und Ver-

öffentlichungen, auch international. Team Zukunftswerkstatt Köln, mehrjährige Zusammenarbeit mit den Methoden-Erfindern Jungk/Müllert.

Rainer Kopp

Jahrgang 1952, Dipl. Sozialwissenschaftler aus Dortmund, Erwachsenenpädagogische Methoden. Zukunftswerkstatt-Moderationserfahrung seit 1989, hauptberuflich in der Erwachsenenbildung tätig.

Kosten und Anmeldung

Ausbildungskosten für beide Blöcke zusammen **495,00** Euro, zuzüglich **170,00** Euro für Unterkunft und Verpflegung. Einzelzimmerzuschlag **28,00** Euro.

Anmeldung bitte **schriftlich** an: Forum Eltern und Schule, Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund,

Fax 0231 - 147 942, Telefon 0231 - 148 011, e-mail: ab-fesch@t-online.de

www.forum-eltern-und-schule.de